Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 48

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachbruck verboten.

Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion. Bau eines Schisssaufzuges für die Werfte in Romanshorn an von Roll'sche Gießerei in Bern in Berbindung mit Buß & Cie. A. G. in Bafel und Brown, Boveri & Cie. in Baden.

Schweizer. Bundesbahnen, Areis II. Die Unterbanarbeiten für bie Erweiterung der Station Laufen an Minder & Galli, Unternehmer in Huttwil.

Die Lieferung der Dampfturbine samt Rohrleitungen sür die Erweiterung des Elektrizitätswerkes Zürich an die Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Co. in Baden.

Schulpavillonsbauten beim Gotthelfichulhaus Bajel. 1 Schulpavillon an R. Plattner; 1 Schulpavillon an Preiswerf & Cie.; Abtrittbau und Palissadenhag an C. Widmann, alle in Basel.

Neubau einer Mädchenbadanstalt im Arenzweiher St. Gallen. Erd= und Maurer= (Beton=) Arbeiten an J. Merz, Baumeister, in St. Gallen.

Turnhalle Seebach. Gipferarbeiten an Gipfermeister Kohler, Seebach; Glaserarbeiten an Aug. Erni, Glasermeister, Seebach; Schreinerarbeiten (Türen) an mech. Schreinerei Neumayer, Zürich; übrige Schreinerarbeiten an Wöllhaf & Schneebeli in Seebach. Bauleitung: Architekt Asper in Zürich.

Schulhansneuban Grabs (St. Gallen). Erde, Maurere, Berputz und Zimmerarbeiten an Gebrüber Gantenbein, Werdenberg; Steinhauerarbeiten an Schreiber & Niederfringer, Grabs; Granifarbeiten an Eggenberger in Buchs. Bauleitung: J. Staerkle, Architekt, Staad.

Neupflästerung in Baden. Neupflästerung Weite Gasse und Leuenplat an Georg Schmid, Pflästerermeister, Zürich.

Schreinerarbeiten für den Schulhausbau Birmenstorf (Aargau). 19 Bante in den Gemeindesaal, 15 Arbeitsschultische, 1 Tisch und 1 Kasten an Gebrüder Burger, mech. Schreinerei, Baden.

Korreftion der Krontalstraße in St. Fiden. Sämtliche Arbeiten

an A. Ambühl, Bauunternehmer, St. Fiden. Neubau eines Wobuhauses für Joh. Bösch, Kirchberg (St. Gall.) Der ganze Bau an F. Marchine, Kirchberg. Bauleitung: A. Gessert in Wil.

Neuban H. Blumer in Schännis. Sämtliche Bauarbeiten an R. Stüßi-Aebli, Baumeister, Glarus.

Lieferung von Storen für das neue Schulhaus in Bözingen an den Sattler- und Tapezierer-Fachverein von Biel und Umgebung.

Erstellung eines Einlaufstanals aus dem See in das Staatsgut Minsterlingen an Ulr. Gremminger, Affordant, Romanshorn.

Ausführung eines Straßenstilides in Griefenberg-Bäniton (Thurgan) an Abolf Leutenegger in Iftighofen.

Umbaute des Schulhauses auf Sirzel-Söhe. Maurerarbeit an Architekt Schärer, Horgen; Zimmerarbeiten an Günthard, Spigens Sirzel; Schreiners und Varquetarbeiten au Schärer, Sirzel-Höbe; Schlösserbeiten au Hugener, Hirzel-Höhe. Bauleitung: Heinrich Schärer, Architekt, Horgen.

Lieferung und Montage der Eisenkonstruktionen für 3 Regulierfallen für den Grundablaß der Seeanlage in der Gießen, Ragaz. 2 Fallen an Gebrüder Räber, Schlosser, Ragaz; 1 Falle an Fr. Graffer, Schlosser, Ragaz. Erstellung einer 900 Meter langen Wafferleitung in Madetswil an H. Schneiber, Schloffer, Pfäffiton (Zürich).

Bauarbeiten zu einer Neubaute in Turgi. (Th. Wilbhaber, Baumeister). Glaserarbeiten an Eichtin & Cie., Thalwil; Spenglerarbeit an Meinhold, Spenglermeister, Windisch; Rolladen an Honger & Cie., Zürich V; Balkongeländer 2c. an Grau & Stutz, Zürich; Schreinerarbeit an H. Isler, mech. Schreinerei, Würenlos.

Renovation der Lehrerwohnung in Adliton. Maurerarbeit an J. Bretscher, Maurermeister, Andelsingen; Schreinerarbeit an Kob. Schaub, Baugeschäft, Andelsingen; Parquetarbeit an H. Schaub, Barquetgeschäft, Andelsingen; Glaserarbeit an J. Maugweiler, Glaserneister, Derlingen; Schlosserarbeit an Th. Fint, Schlossermeister, Klein-Andelsingen.

Erstellung von Wasserleitungen in Kilchberg b. Zürich. Sämtliche Arbeiten an Hermann Breiter in Kilchberg. Bauleitung: Alb. Dangel, Architekt.

Verschiedenes.

Bundesbahnen. Wie man der "Revue" aus Bern berichtet, wird dem Berwaltungsrat der Bundesbahnen in nächster Zeit ein Projekt für einen vollständigen Umbau des Berner Güterbahnhoses zugehen. Die Kosten sind auf 13 Millionen veranschlagt und die Aussührung des Projektes würde sich auf sechs Jahre erstrecken.

Burcherische Kantonsschul. und Technikums. Bauten. Der Kantonsrat beschloß:

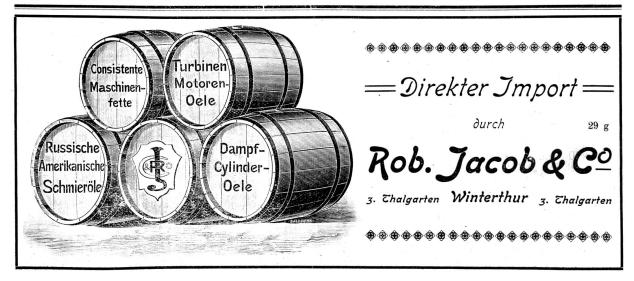
1. Für die Instandstellung des alten Kantonsschulgebäudes in Zürich werden 65,000 Fr. verausgabt.

2. Für die weiteren Raumbedürfnisse der Kantonssichule mit Inbegriff des Physiks und Chemieunterrichts, sowie für den Chemieunterricht der Hochschule wird auf der südlichen Ecke der Spitalwiese nach vorgelegten Plänen ein Neubau im Kostenvoranschlage von Fr. 1,400,000 mit Inbegriff von Mobiliar und Umgebungssarbeiten erstellt.

3. Der Regierungsrat wird ermächtigt, als Bauplat für die unter 2 genannte Baute das erforderliche, dem Staat gehörende Areal der Spitalwiese im Buchwerte von 225,000 Fr. zur Verfügung zu stellen.

4. Für den allgemeinen Unterricht des kantonalen Technikums in Winterthur wird auf dem zur Verfügsung stehenden Bauterrain beim gegenwärtigen Schulsgebäude und mit demselben zusammenhängend nach vorliegenden Plänen ein Neubau im Kostenvoranschlag von 600,000 Fr. mit Inbegriff des Verbindungsbaues und des Mobiliars errichtet.

5. Dem Regierungsrat wird zur Berwertung des unter 3 genannten Bauterrains, sowie zur Ausführung und Möblierung dieser Bauten der erforderliche Kredit erteilt, welcher nach Abzug der Beiträge der Städte



Zürich und Winterthur im Betrage von 560,000 Fr. die Summe von 1,730,000 Fr. erfordert.

- 6. Der Rredit wird gedeckt durch ein vom Regierungs= rat zu erhebendes und in 18 Jahresrates von je Fr. 100,000 zu amortisierendes Staatsanleihen von Fr. 1,730,000.
- 7. Das Bauprogramm ift so zu gestalten, daß auf Ende 1908 fämtliche Bauten beendet find.
- 8. Diefer Beschluß ist der kantonalen Volksabstimm= ung zu unterbreiten.

Bauwesen in Zürich. Eine Versammlung, die Donnerstag den 16. Februar im "Du Nord" tagte, besprach die harten und Ungerechtigkeiten bes Baugesetzes. Als besonders drückend und revisionsbedürftig wurden allgemein die Bestimmungen über die Dachwohnungen und die Umbauten bestehender Säuser bezeichnet. Bersammlung war einstimmig der Ansicht, daß ganz besonders mit Rücksicht auf die dermalige Lage des Wohnungsmarktes ein Verbot gesunder, allen hygienischen Anforderungen entsprechender Dachwohnungen ungerechtfertigt sei, und daß die Bestimmungen über den Umbau bestehender Säufer alle notwendigen Berbefferungen geradezu verhindern. Es wurde ein Romitee beftellt mit dem Auftrage, durch eine Initiative die Streichung oder Abanderung der Paragraphen herbeizuführen, welche die Behörden zwingen, oft gegen besseres Wiffen und Ueberzeugung vorzugeben und die Berfügungen zu er-laffen, welche die berechtigten Interessen der Grundbesitzer und Mieter unnützerweise schädigen, ohne bem allgemeinen öffentlichen Interesse irgendwie zu nüben.

Bauwefen in Bafel. Der Genoffenschafterat des Allgemeinen Konsumvereins hat beschloffen, eine an der Elfässerftraße gelegene Landparzelle mit einem Flächenraume von 22,000 Quadratmeter zum Preise von 508,000 Fr. anzukausen. Das neuerworbene Land foll zur Erweiterung verschiedener Geschäftsbranchen Eine hiefür eingesette Bautommission hat darüber folgendes festgestellt: "Die Zentralverwaltung braucht Kassaräume, sowie Sitzungs-, Archiv-, Revisorenund Empfangszimmer, für die im jetigen Gebäude der Raum unzulänglich ist. Das Milchgeschäft verlangt einen größeren, mindestens 40 bis 50 Ar umfassenden Raum. Das Warengeschäft ist schon lange eingeengt: feine Lagerräume reichen nicht mehr aus, größere Waren= quantitäten mußten im Lagerhaus und in anderen gemieteten Lokalen untergebracht werden. Siefür wird ein Areal von mindestens 5000 Quadratmetern ver= langt. Das Brennmaterialiengeschäft will einen Rohlen= lagerplat und das Mineralwassergeschäft fühlt sich in seinen Räumen beengt, desgleichen das Schuhgeschäft, das eine geräumige Werkstatt und ein Magazin wünscht. Das Bier- und Weingeschäft erfordert große Reller und Geleiseanschluß und bezüglich der Bäckerei ist die Vergrößerung bereits eine beschloffene Sache." Ein Teil Dieser Geschäfte soll nun an Die Elfässerstraße verlegt werden, wodurch auch in den alten Lokalitäten mehr Plat frei wird.

Baumesen in St. Gallen. (Korr.) Versuchsweise murde die Unschaffung eines neuen Bagens für die Rehricht= abfuhr beschloffen. Die Roften desfelben ftellen fich auf 2000 Fr. In einem Abfuhrtreis follen die hiezu erforderlichen Rübel den betreffendeu Familien leihweise überlassen werden. Eine Aenderung des bisherigen Modus ist freilich sehr zu munschen.

Die Anträge des Gemeinderates in der Ranali= sationsfrage für die Bürgerversammlung vom 19. März lauten wie folgt:

1. Der Gemeinderat erhalt Auftrag, die Schwemmtanalisation und die Entwässerung der Grundstücke im

Gebiete der politischen Gemeinde St. Gallen nach Maggabe des von der technisch-hygienischen Expertise gebilligten Brojektes der städtischen Baudirektion im Rostenvoran= ichlage von rund 3 Millionen zur Ausführung zu bringen.

2. Der Gemeinderat ift ermächtigt, an die Roften für Erstellung, Unterhalt und Betrieb der gesamten Ranalisations- und Reinigungsanlage bon den Gigentumern der im Entwässerungsgebiete der Schwemmkanalisation gelegenen Liegenschaften einmalige Beiträge zu erheben und zwar:

8 pro Mille vom Affekurranzwert der Gebäulich= teiten und 8 Rappen vom Quadratmeter der im Entwässerungsgebiete liegenden Grundfläche.

Das nähere bestimmt die vom Gemeinderat zu er=

laffende Kanalisationsverordnung.

3. Dem Gemeinderat ift Vollmacht erteilt: a) die zur Durchführung des Kanalisationsprojektes nötigen Mittel, soweit dieselben nicht gemäß Antrag II durch den Beitrag des Grundbesitzes erhältlich gemacht werden, auf dem Anleihenswege zu beschaffen und zum Zwecke sutzelswer Tilgung der Schuld alljährlich eine angemessene Amortisationsquote in das Ausgaben-Budget einzuseten; b) mit der Gemeinde Tablat über die Ausdehnung der Schwemmkanalisation auf Gebiete dieser Gemeinde die nötigen Vereinbarungen zu treffen und zu vollziehen; c) Einsprachen jeder Art, die sich der Aussührung des Werkes entgegenstellen sollten, gütlich oder rechtlich zu erledigen.

Schulhausban Solothurn. Ein Borschlag der Rommiffion betreffend die Bauleitung für den Schulhausbau und die Organisation des Bauamtes für diese und andere bevorstehende außerordentliche Arbeiten, wie Weißensteinstraße, Kanalisation des Industriequartiers 2c. wurde vom Gemeinderat einer Spezialkommiffion überwiesen bestehend aus den Herren Gemeinderäten Spielmann, Probst, Nüßli, Tichumi, Huber, Gresin, Fürholz. Eine Delegation der Schulkommission foll mit Rucficht auf das unbefriedigende Resultat der Plankonkurrenz mit dem Stadtingenieur neuere Schulhausbauten anderer Städte besichtigen.

Schulbaraden. In Biel hat man sich mit dem Gedanken an Die Anlage von Schulbaraden getragen. Eine Abordnung war nach Zürich entsandt, um sich bort an Ort und Stelle über folche Ginrichtungen belehren zu laffen. Wie es scheint, ift man aber in Zürich geteilter Meinung über die Zwedmäßigkeit diefer Baraden. So soll sich der Züricher Stadtbaumeister entschieden gegen die Reuerung ausgesprochen haben.

Bauwefen im Ranton Bern. (rd.=Rorr.) Dies Früh= jahr nun wird mit dem beschlossenen Neubau der Filiale ber Kantonalbank in Thun ernst gemacht. Es gibt ein stattliches und komfortables Gebäude, das dem land=



schaftlich so reizvollen und mit dem prächtigsten Villenund Schlösserkranze umgebenen Thun zur neuen Zierde gereichen wird. — Im Turme der Kirche zu Langensthal ist bekanntlich letthin das Miggeschick passiert, daß die große (vierte) Glocke aus noch nicht genau aufge= flärter Ursache einen beträchtlichen Sprung erlitt. Die von Hrn. Glockengießer Rüetschi in Aarau vorgenom-mene Expertije ergab, daß ein Umguß der beschädigten Glocke unvermeidlich ist. In Anbetracht dieser Tatsache hat der Kirchgemeinderat den Entschluß gesaßt, gleich noch etwas weiter zu gehen und anläßlich des Umgusses der gesprungenen Glocke noch eine fünste Glocke gießen zu laffen, um die Harmonie des gauzen Geläutes flangvoller und reiner zu gestalten. Auch soll der gegen= wärtige hölzerne Glockenstuhl durch einen neuen, ganz moderner Eisenkonstruktion ersett werden. — Die Einweihung des nun auch in seinem innern Ausbau der Vollendung nahen neuen Bezirksspitals in Interlaken. das einen Kostenauswand von nahezu 300,000 Franken erforderte, ift auf Ende März in Aussicht genommen, auf welchen Zeitpunkt auch der Grundstein für ein anderes neues Bezirksspital im Oberland, nämlich für ein solches in Frutigen, gelegt werden soll.

Bauwesen auf Wengen. Die starte Fremdenfrequenz der letten Jahre zeitigte in Wengen eine Bau- und Unternehmungsluft, wie sie wohl noch selten ein Fremdenfurort aufzuweisen hatte. Gegenwärtig find in Wengen nicht weniger denn zwanzig neue Häuser, worunter drei Hotels, im Bau begriffen. Die allermeisten sind auf den Fremdenverkehr berechnet.

Fabrikbaute. In Burgdorf will Hr. Max Schafroth. Lüdi die bisherige Flachsspinnerei turch bedeutende An=, Um= und Aufbauten für eine Wollspinnerei ein= richten und die alte Girardturbinenanlage durch eine neue Francisturbinenanlage ersetzen.

Bauwefen in Rusnacht am Zurichfee. Das große Nöplische Gut am See ift verkauft worden. Berr Baumeifter Burthard hat es erworben, um barauf ein Billenquartier zu erstellen. Ueberhaupt herrscht zurzeit in Rusnacht im Liegenschaftenverkehr und Bauwesen reges Leben. Man braucht sich auch gar nicht zu wundern, wenn in diefer wunderhübschen Begend ein Landhaus am andern aus dem Boben fteigt, gefällt doch allen, die dahin ziehen, die Lage Rüsnachts so, daß sie ohne zwingende Gründe die Gemeinde nicht mehr verlaffen.

Schulhausbau Diepoldsau (St. Gallen). Die kathol. Schulgemeinde Diepoldsau hat den Bau eines neuen Schulhauses mit 3 Lehrzimmern und 2 Wohnungen beschloffen.

Gaswerk Flawil. Gine zahlreich besuchte Versamm= lung beschloß nach Anhörung eines Referates von Hrn. Ingenieur Niedermann, in Firma Karl Franke, Bürich, und nach gewalteter Diskuffion die Wahl eines Initiativtomitees durch den Gemeinderat, welches alsdann die bezüglichen Berträge mit genannter Firma zum Zwecke der Erstellung einer Gasanlage abzuschließen hat.

Straßenbau Schwarzenburg (Bern). Nach dem von Regierungsrat Morgenthaler dem Großen Rate mitgeteilten Straßenbau-Programm pro 1905 foll mit dem Bau der allerdings dringend notwendigen Schwarzenburg-Ryffenmattstraße (Sektion Hofland-Milken) noch in diesem Jahre begonnen werden.

Umbau des Theaters in La Chaux-de-Fonds. Der Verwaltungsrat des Theaters von Chaux-de-Fonds eröffnet Konkurrenz über die beste Lösung des projektierten Theaterumbaues. Drei Preise von Fr. 500, 300 und 200. Termin 15. März.

Seebadanstalt Spiez. Die Erstellungskoften der geplanten Scebadanstalt werden auf ungefähr 18,000 Fr. berechnet. Die Summe foll durch Ausgabe von 90 Aktien zu 200 Fr. beschafft werden.

Motorwagenfabrit "Excelfior" A.G. in Burich. Die Gesellschaft, deren bisherige Werkstätten und Bureaus im Stampsenbach zu Beginn des Jahres durch Feuer vernichtet worden waren, hat seit Mitte des letzten Monates in Zürich-Wollishofen neue Fabriklokalitäten bezogen und den Betrieb in bedeutend erweitertem Umfange wieder aufgenommen. In der am 17. Februar abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung, an der weitaus der größte Teil der Aftien vertreten war, hat die Gesellschaft eine Teilrevision der Statuten beichlossen und ihre Organe gewählt. Als Präsident des Berwaltungsrates wurde bestellt Rechtsanwalt Dr. Michael Thalberg in Zürich. Die beiden anderen Mit= glieder des Verwaltungsrates sind die HH. S. Bürgisser= Buhrmann in Zürich V und Walther Gyr, Ingenieur, welch letterer zugleich als Delegierter des Verwaltungs= rates und Direktor der Fabrik funktioniert. 2118 Rech= nungsrevisoren wurden bestimmt die Herren Emil Suter, in Firma Bergeret & Cie. in Zürich V, und Hermann Weber, Bankbeamter in Zürich. Das Aftienfapital beträgt 100,000 Fr.

Wafferverforgung Riedern · Glarus. Die Brunnen= forporation Riedern, der die meiften hausbesitzer in Riedern und eine große Zahl von Brunnengenoffen in Retstal und Glarus angehören, möchten eine allgemeine Hauswasserversorgung einführen. Unparteissche Erperten sollen das noch wenig erörterte Projekt nach der recht= lichen, technischen und finanziellen Seite bin prüfen und einer späteren Hauptversammlung ihr Gutachten unterbreiten.

Bufammenlegbare Montage-Wertbant. In ber betr. Abhandlung in letter Nummer d. Bl. war am Schlusse bemerkt, daß die Firma Rob. Jacob & Cie. in Winterthur die Alleinvertretung dieser Werkbank innehabe; dem ist aber nicht so, denn auch die Firma C. Karcher & Cie. in Zürich führt diesen Artikel und zwar schon seit längerer Zeit.

